SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 8. BIS 11. JUNI 1963

1833

1963

Schützenkönig
Martin van den Akker

Schützenkönigin
Conny aus dem
Hause Murk

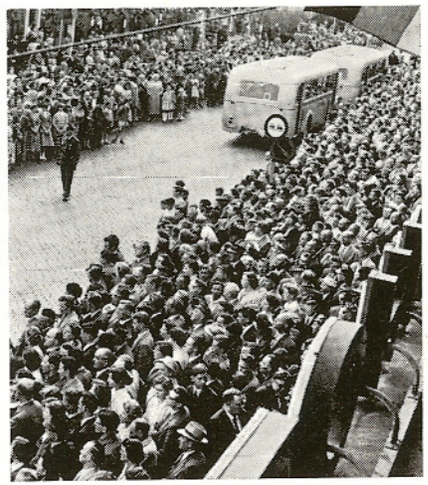
FESTVERLAUF · KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT

Gummersbach in früheren Tagen

Das Schützenfest als Theaterstück

Das Gummersbacher Schützenfest gilt mit Recht als das vaterstädtische Fest und markiert einen wichtigen Termin im Jahresablauf. Seine Rolle im alten, wesentlich kleineren Städtchen unserer Großeltern war ungleich bedeutungsvoller als heute. Erstens lebte man doch recht weltabgeschieden in unserer buckeligen oberbergischen Heimat, zweitens gab es längst noch nicht so viele Volksfeste, drittens hatte man mehr Zeit, sich so recht auf eine derartige große Veranstaltung zu freuen und sie in aller Gemütlichkeit vier Tage lang zu genießen. – Nun, es ließen sich noch zahlreiche weitere Gründe dafür anführen, daß es früher eben – anders war. Geblieben ist ein Fest im bewährten traditionellen Rahmen, das den eingeborenen Gummersbachern das schönste aller Feste bedeutet und dessen Geist auch die vielen sogenannten Neubürger der Stadt – mit Dank und Genugtuung sei es gesagt – recht bald in seinen Bann zieht. Bei welcher Gelegenheit sie dann oft freudig überrascht feststellen, daß die Einheimischen in froher Runde »gar nicht so sind«, nicht so eigenbrötlerisch und verschlossen, wie es zuweilen den Anschein hat und bei dieser eigenartigen Mischung eines Grenzland-Menschenschlages auch nicht weiter verwunderlich ist. Denn wenn einerseits Fröhlichkeit ein Charakteristikum für den rheinländischen Ripuaren darstellt, so erzählt man vom Westfalen, daß man zwei Sack Salz mit ihm gemeinsam verzehrt haben müsse, ehe man ihm vertraut werde.



Tausende säumen die Straße,
wenn am Samstagabend die Böller hallen und das große vaterstädtische Fest mit dem feierlichen Zapfenstreich Unter den Linden (Hindenburgstr.) seinen Auftakt hat.

Städtische Sparkasse Gummersbach

Zweigstellen:
Derschlag
Dieringhausen
Gummersbach-Hepel
Niederseßmar
Vollmerhausen

in Kürze **Gummersbach-Steinberg** und **Gummersbach-Steinenbrück**

Lokalhistorie

Nur oberflächlicher Unverstand behauptet, daß unsere engere Heimat keine Geschichte habe. Das Oberbergische hat sogar eine sehr wechselvolle und interessante Vergangenheit, nur liegen die Quellen recht verstreut und versteckt; außerdem ist es nicht immer leicht, den Gang der örtlichen Ereignisse in die Daten der großen Geschichte richtig einzuordnen.

Unsere Vorfahren jedenfalls haben offensichtlich einen viel engeren Kontakt mit der Lokalhistorie besessen als wir; sie wußten mehr darüber, was sich hundert oder mehr Jahre vor ihrer Zeit hierzulande abgespielt hatte.

Eine der aufregendsten (und eine für uns darum besonders ergötzliche) Begebenheit aus Gummersbachs Vergangenheit ist zweifelsohne der »Schützenfestkrieg« von 1733, wie ihn der klassische Chronist der »Specialgeschichte des Kirchspiels Gummersbach« Pfarrer Franz von Steinen anhand einer alten Akte so lebendig beschrieben hat. Es ging damals darum, daß die »so zu sagen neue Welt oder junge Burschen durch Fried und Ruhe veranlasset, das vormahlige heydnische Vogelschießen« erneut einführen, also Schützenfest feiern wollten, während der Kirchenrat streng dagegen war und die bereits aufgebaute Vogelrute und den Festplatz mehrfach eigenhändig zerstörte.

Der Thespiskarren

fahrender Künstler machte vor Jahrzehnten regelmäßig lange Station in unserm Städtchen. Dann gab es im Thielschen Saale (heute Zentraltheater) ganze Serien von Theaterabenden, die sich lohnten, denn der erste »Kinematograph« wurde erst kurz vor dem 1. Weltkrieg in Nöckelseßmar etabliert, die großen Städte lagen weit hinter den Bergen, und die Liebhaberaufführungen der Vereine – wiewohl recht zahlreich – und die Konzerte des Gemischten Chors vermochten dem Kulturbedürfnis der Bürger, die ja auch noch nicht von Rundfunk und Fernsehen träumten, keineswegs zu genügen.

Natürlich mußten die Wanderbühnen ihr Programm sehr abwechselungsreich gestalten. Sie brachten also alles, was es in dem Genre gab, von der großen Tragödie bis zur Posse, vom volkstümlichen Singspiel bis zur Operette oder gar Oper. Besonders gern frisierten sie heitere Stücke lokal auf. Es fehlte auch nie an einem mehr oder minder begabten Autoren, der einen geeigneten Stoff im Handumdrehen zum Rollenbuch zusammenschneiderte. Es war eben eine Epoche, in der das Dichten, zumindest das Reimen noch so etwas wie ein Schulfach für die Jugend der »gebildeten Stände« darstellte und geistvolle Improvisation in allen Künsten hoch im Wert stand.

So las man denn im Juli 1897 im lokalen Teil des Heimatblattes, der alten »Gummersbacher Zeitung«, mehrere Tage hintereinander die Ankündigung eines »sehr interessanten Theaterabends: Gummersbach in früheren Tagen kommt zur Aufführung, ein Lokalstück, welches die Gründung der hiesigen Rektoratschule und der Schützengesellschaft behandelt, allerdings mit Einflechtung mehrerer das ganze Bild belebender Momente, die gerade nicht der hiesigen Lokalgeschichte angehören, aber dem Stücke ein sehr lebhaftes, abwechselungsreiches Kolorit verleihen.«

EIN BEGRIFF
FÜR QUALITÄT
TEXTILKAUFHAUS Mast
Gummersbach Bergneustadt

Pastor Ising und Hauptmann v. Omphal

Weitere Notizen bringen Einzelheiten. Verfasser des Spiels war Anton Reinisch, Mitglied der gastierenden Theaterdirektion, der später für seine Sachkunde, die bei einem »Ausländer« (er war Österreicher) erstaunlich schien, besonderes Lob erntet. In der Handlung agierten mehrere aus der Chronik bekannte »ehrenfeste Bürger«, so der Bürger Johann Peter Heuser, der Pastor Ising, der Vestebote Jonas, der Hauptmann von Omphal.

Um nun die beiden wichtigen Ereignisse des Schützenfestkrieges (1733) und der Gründung der Lateinschule (1764) nach den klassischen dramaturgischen Geboten der Einheitlichkeit von Ort, Zeit und Handlung recht zusammenzufügen, kam es auf ein paar Ungenauigkeiten und dichterische Freiheiten nicht an. Also ging Herr Reinisch großzügig darüber hinweg, daß zwar bereits vor dem Dreißigjährigen Krieg zu Pfingsten hier Schützenfest gefeiert wurde, wenn auch die offizielle Gründung des Schützenvereins erst 1833 erfolgte, also genau ein Jahrhundert nach dem »fameusen Auftritt« der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Kirchenvorstand, Bürgerschaft und weltlicher Obrigkeit im Jahre 1733, bei der allerdings nicht Pastor Ising, sondern sein Vorgänger Pastor Johann Leopold Torley eine Rolle spielte. Richtig ist wiederum, daß der Hauptmann von Omphal, begüterter Sproß eines alten Gummersbacher Geschlechts, mit verantwortlich für den Schützenfestkrieg zeichnete, denn er stiftete von seinem Waldbesitz Gervershagen sowohl den Müllenbachern wie den Gummersbachern das Holz für den Aufbau des Festplatzes und der Vogelrute – andererseits hat er mit der Rektoratschul-Gründung nicht das mindeste zu tun.

Der reiferen Jugend empfohlen

Die Aufführung hatte Erfolg, der Autor »erzielte einen stürmischen Hervorruf«. Vor allem wird es recht spannend gewesen sein, denn der Gegenstand gab ja viel an bewegter Handlung her. Erinnern wir uns, daß ein Fürstlicher Baumeister mit 12 Knechten die Vogelrute »in einem Huy« aufbaute, daß der Kirchenvorstand sie ebenso schnell wieder abreißen ließ, daß dann der Oberamtmann Kopp den Schöffen Burbach und Mohrenstecher und den Vorstehern Cattwinkel und Wolffslast strengen Befehl

Gütezeichen · Tut sachgemäßes Waschen
Die Gütezeichen-Wäscherei – die Pflegestätte Ihrer Wäsche
Wäscherei Schneeweiß | Arnold Lölsdorf
GUMMERSBACH - ROSPE · RUF 4396

KONDITOREI UND CAFÉ Theile GUMMERSBACH

HENSOLDT WETZLAR DIALYT DIAGON Hensoldt
UHREN
SCHMUCK
OPTIK
Carl Farr
Staatl. geprüfter Augenoptikermeister
GOLD- U. SILBERWAREN · BESTECKE

Unser Patenkind Jaques Nicolas mit seiner Mutti Conny van den Akker, derzeitige Schützenkönigin von Gummersbach. Es ist kein Zufall, daß im Vorjahr Vater Martin den Vogel von der Stange schoß. Schon 1952 wurde sein Schwiegervater Frans Murk aus Hillegom Gummersbacher Schützenbruder und löste dabei ein Versprechen ein, das er einem (zwangsweisen) Quartiergast seines Hauses während der Kriegs-Besatzungszeit in Holland gab: ihn im Frieden einmal zu besuchen und mit ihm kräftig „einen zu trinken". Just während des Schützenfestes wurde damals der nunmehr zehnjährige Prinz geboren und Pate des Schützenvereins. Seitdem sind die Murks und van den Akkers regelmäßige und stets herzlich willkommene Gäste in Gummersbach. Auf die launigen Ansprachen von Frans freuen wir uns immer schon im voraus. Seinerzeit ließ die Geburt von Jaques Nicolas auf sich warten. „Ich bin doch nicht dumm", sagte Frans Murk, „und warte auf das frohe häusliche Ereignis, das kommt bestimmt. Aber das Schützenfest kommt auch und geht wieder, und zwar termingemäß. Also fahren wir nach Gummersbach!" – Bei dieser für ihn charakteristischen Redewendung hat ihn die Kamera festgehalten.

gab, das Ganze wieder aufzurichten, was der um friedliche Schlichtung besorgte Schöffe Neuhaus auch besorgte – um es kurz zu machen: Nach drei Tagen lag alles wieder »bei der Erde«, der Kirchenvorstand schickte sich an, »das quaestionirte Holtz zu nichte zu machen« (vermutlich zu verbrennen). Da aber kam es zum offenen Aufstand der meist jüngeren Schützenfest-Anhänger, die unter dem Schutz des Vesteboten und seiner Rotte standen, es wurde sogar geschossen, Peter Hund an den Füßen »blessiert«... Nach zehn Jahren erst kam der Streit nach vielen Eingaben, Beschwerden und Dekreten zum Abschluß. Die Fürsten von Schwarzenberg in Wien (Besitzer der reichsunmittelbaren Herrschaft Gimborn) verboten zwar am 27. Febr. 1744 das Vogelschießen, aber nicht die »alle jair drie vrijkirmessen« (drei abgabefreie Jahrmärkte), die schon Herzog Adolf von Cleve 1432 dem »Dorpe to gommerspracht« genehmigt hatte.

Der Erfolg veranlaßte die Ankündigung einer besonderen »Vereins- und Volksvorstellung« des Stückes für Sonntag, 9. Juli 1897, bei der auf allen Plätzen – »Sperrsitz ausgenommen« – ermäßigte Preise eingeräumt wurden. Ausdrücklich wurde auch der »reiferen Jugend und dem auswärtigen Publikum« der Besuch empfohlen. Wer die Gründe des Kirchenvorstands kennt, sich mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln gegen das Schützenfest zu wehren, wer in der Chronik einmal nachliest, welch lockere Sitten bei dieser Lustbarkeit in Gummersbach ehedem geherrscht haben sollen, wird verstehen, daß keine Kindervorstellung veranstaltet wurde.

DAS HAUS DER BÜROEINRICHTUNGEN
Eugen Haas
GUMMERSBACH u. NIEDERSESSMAR / TEL. 2217 u. 2218

Gute Werbung für das Schützenfest war das Spiel in jedem Falle, denn auf der Bühne löste sich natürlich alles in Wohlgefallen auf. Es endete »recht harmonisch« mit einer Verlobung des Hauptmanns von Omphal mit seiner Pflegetochter und der Versöhnung mit dem Pastor. Noch heute erweisen sich zarte Bande, die beim Schützenfest angeknüpft werden, zuweilen als fürs ganze Leben dauerhaft. Als Mitwirkende wurden rühmend genannt A. Reinisch (Heuser), Mönch (Pastor), J. Jung (von Omphal), Wilh. Lundt (Vestebote), Willy Rothen (Oberamtmann – »er überraschte durch die elegante Sicherheit, mit welcher er ein seinem Fache sonst fern liegendes Staatsamt ohne mehrjährige Vorbereitung bewältigte«), die Damen Frl. Hanna Musäus, Toni Heuser, Elli Mönch, Frau Hermine Hauptmann, Frl. Maikranz, »das kleine und das große Röschen« usw.

Das Programm blieb

Um die gleiche Zeit erschienen bereits laufend Zeitungs-Anzeigen, die das große vaterstädtische Fest ankündigten und vorbereiteten. Der Schützenverein vermehrte seine »Schieß- und Exerzierübungen«, setzte »Ballotagen« für die Neuaufnahme von Mitgliedern an und hielt am Sonntag, 11. Juli, nachmittags auf dem Festplatz (dem Alten Schützenplatz, heute Bismarckplatz bzw. Omnibus-Bahnhof) eine öffentliche »Budenverpachtung« ab.

Dann erschien einige Male hintereinander die groß aufgemachte und mit Rosetten umrandete eigentliche Festanzeige. Es ist bemerkenswert, wie genau das heutige Festprogramm noch dem damaligen Ablauf entspricht – und der war gewiß auch schon historisch-traditionell. Es handelte sich um den 17., 18., 19. und 20. Juli 1897, also ebenfalls um vier Tage. Der Kommers am Samstagabend – nach dem Zapfenstreich um 19 Uhr – hieß »Vorfeier« und war ein Konzert für Blasmusik. Die Korsofahrt am Sonntagmorgen hieß »Festfahrt«, begann »präcise 6½ Uhr« und ging

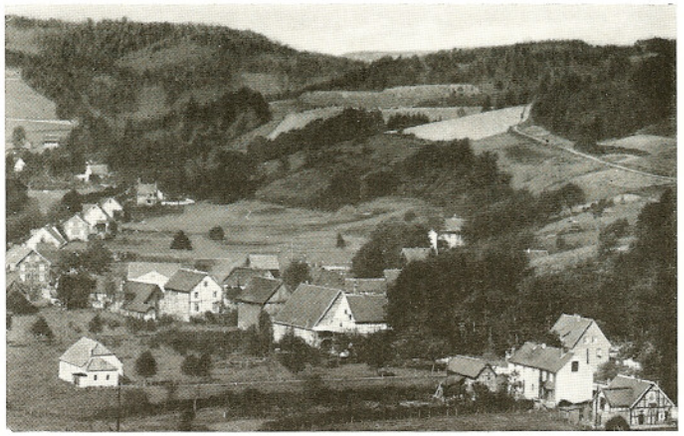
Konditorei - Café - Betrieb Walter Meisloch
Die Konditorei der feinen Köstlichkeiten Gebäck, Schokoladen u. Pralinen aus eigener Fabrikation
Zu allen festlichen Gelegenheiten bieten wir Ihnen das Beste. Bestellungen werden täglich innerhalb des Kreisgebietes prompt zugestellt.
Geschäftszeiten: an Werktagen 8.30–19.00 Uhr, samstags 8.30–18.30 Uhr
an Sonntagen 12.30–18.30 Uhr

Schützenmützen von Hut-Koch Gummersbach Moltkestraße 1

E. Fiegener u. H. Braunschweig
Isolierungen für Wärme-, Akustik- und Kälteschutz
Isoschaum-Isolierungen
GUMMERSBACH RHLD.
Am Wehrenbeul 17 · Ruf 30 87

Tip Top
Expreß-Reinigung die moderne Kleiderpflege
BISMARCKSTRASSE 5
Am Gummibahnhof, Ruf 3732

H. Stöcker
Metzgerei
Feine Fleisch- und Wurstwaren
Hindenburgstraße 5
Fernruf 2433



Mittelagger, idyllischer Ort im Steinaggertal, ist auch in diesem Jahre wieder einmal Ziel der großen Wagen-Korsofahrt am Sonntagmorgen.

Auf der Nebenseite kann der genaue Weg hin und zurück nach Gummersbach nachgelesen werden.

nach Dieringhausen, von wo aus pünktlich um 9 Uhr die Rückfahrt angetreten wurde. Um 14.30 Uhr war Antreten zum Festzug, um 16 Uhr Preisvogelschießen, »an welchem fremde, als Mitglied eines Vereins sich ausweisende Schützen«, teilnehmen durften, zugleich »Freikonzert auf dem Festplatz und Kaffeegesellschaft im Schützenhause«. Montagmorgen um 11 Uhr begann – nach dem Ständchen beim Schützenkönig – der schon damals mit Recht beliebte musikalische Frühschoppen. Allerdings war die Disziplin strenger: Bevor nachmittags um 16 Uhr das Königsschießen anfing, mußten die Schützen schon um 14.30 Uhr erneut zu einem Festzug antreten! Auch nach der Krönung war ein festlicher Umzug durch die Stadt mit »Wegbringen der Fahne«.

(Fortsetzung Seite 13)

Spezialgeschäft für Miederwaren
H. SCHIEF
Leibbinden, Korseletts und Büstenhalter
Damen- und Babywäsche, Gummistrümpfe
Maßanfertigung in eigener Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen
GUMMERSBACH
Im Burgtheater · Kaiserstraße 16 · Ruf 2504

Otto
Frackenpohl
Ihr Fachgeschäft für
Eisen- und Haushaltwaren
Porzellan · Glas
Kaiserstraße 21 · Ruf 2478

Paul Brensing
Gummersbach, Moltkestraße 30
Ruf 2438
Lack-, Farben- und Glas-Großhandlung · Glasbausteine
Gustav Brensing & Co.
Kampstraße 3 · Ruf 2449

Damenwäsche,
Herren- u. Kinderwäsche
unsere Spezialität
E. Engelbertz
das beliebte Textilgeschäft
Gummersbach
Derschlag · Marienheide

Bekannt durch seine Güte!

Heizöl, Kohlen, Koks, Briketts
Wein, Spirituosen, Tabakwaren
Branscheid & Greiff
Inh. Helmut Krüger · Ruf 2413

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

FESTVERLAUF

Samstag, den 8. Juni

18.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschießen.

19.00 Uhr Zapfenstreich gegenüber dem Lindenhof und Antreten der Schützen.

19.30 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg (Hindenburg-Kaiserstr. – Baumhof – Hohe Straße – Lebrechtstr.).

20.15 Uhr Festkonzert in der Schützenburg (siehe Sonderprogramm) und Ehrung der besten Schützen.

24.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt unter Vorantritt der Kapelle bis zum Lindenhof.

Sonntag, den 9. Juni

6.45 Uhr Wagenaufstellung zur Korsofahrt in der Moltkestraße (Spitze Ecke Goebenstraße).

7.00 Uhr Wagenfahrt*) über Strombach, Liefenroth, Vollmerhausen, Dieringhausen-Brück, Marienhagen, Berghausen, Pettseifen, Drespe, Volkenrath, Wehnrath, Sinspert, Mittelagger. Dort im Gasthof Heinz Frühstück und Bekanntgabe der am schönsten geschmückten Wagen.

Rückfahrt über Derschlag, Bergneustadt, Aggertalsperre, Lantenbach, Becke.

*) Die Beteiligung an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig – ab Dienstag, den 4. Juni, Schluß-Termin Freitag, den 7. Juni 18 Uhr – im Verkehrsbüro Naumann gegen Einlösung der Wagen- u. Frühstückskarten anzumelden.

10.30 Uhr Sammeln in der Wiesenstraße und Einzug in die Stadt. Die Abordnung des Gummersbacher Reitervereins und die Musikkapelle setzen sich am Finanzamt an die Spitze des Zuges.

10.40 Uhr Rückkehr in die Stadt, anschließend Auflösung des Wagenzuges in der Winterbecke und im Baumhof.

11.15 bis 12.15 Uhr Frühkonzert vor dem Lindenhof.

Fortsetzung Seite 12

„Schützenhof"
Inh. Adolf Heinrich
Die alte gemütliche Gummersbacher Gaststätte mit dem modernen Gesellschaftsraum
(bis zu 70 Personen)
Schützenstraße · Ruf 2083

Für die Augen
Brillen-Löwe
Augenoptikermeister
Alle Kassen
Kaiserstraße 5

Fritz Hahne

DIE
Mode-Truhe
DAS SPEZIALGESCHÄFT
FÜR DAMEN-SPORT-MODEN
BOGNER-MODELLE
Hindenburgstraße 17
PASSAGE

In Generationen bewährt:
- Handarbeiten
attraktive
Modewaren
Wiederwaren
Wolle
WALTENBERG
GUMMERSBACH

Blumenhaus
Max Rindermann
Gummersbach
Kaiserstraße 4 · Talstraße 16
Ruf 2329

FESTKONZERT

Samstag, 8. Juni · 20.15 Uhr in der Schützenburg

VORTRAGSFOLGE:

1. Steuermannslied und Chor der Matrosen . . . . . R. Wagner
   aus der Oper „Der fliegende Holländer"
2. Premiere, Ouvertüre . . . . . H. Hartwig
3. Concertino für Posaune . . . . E. Sachse
   Solist H. Marienfeld
4. Die Hochzeit der Winde . . . . John T. Hall
   Konzertwalzer
5. Spanischer Zigeunertanz . . Pascua Marguina
   Paso doble

30 Minuten Pause

6. Zwei Fanfarenmärsche
   Fehrbelliner Reitermarsch . . . Henrion
   Der Reiter von Sedan . . . . . G. Lotterer
7. Paprika, Ungarische Fantasie . . . H. Hartwig
8. Zirkus Renz, Solo für Xylophon, Solist Josef Frielingsdorf
9. Rendezvous bei Lehar — Arrangement: Hruby
   Potpourri
10. Russisch nach originalen Volksmelodien — Jo Knümann
11. Die Post im Walde . . . . . Schäffer
    Trompetensolo, Solist Manfred Grossmann
12. Drei Märsche
    1. Helenenmarsch . . . . . Fr. Lübbert
    2. San Lorenzo-Marsch . . . . C. A. Silva
    3. Unsere Garde

Es spielt der Musikverein Frielingsdorf unter der Stabführung von Kapellmeister Josef Frielingsdorf

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt zieh'n wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! / Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er soll dreimal leben!
Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Gummersbacher Lindenmarsch v. Horst Grote, Verse Hugo Fischer
Heil Gummersbach, du Lindenstadt! Dich kränzen sieben Höhen.
Und wer dein Bild vor Augen hat, bleibt froh im Staunen stehen.
Vier Täler ins Gefilde gehn, im sommergrünen Schimmer.
:/: Und, wer die Lindenstadt gesehn, vergißt die Heimat nimmer! :/:
Was deutsches Land zu schenken hat, das liegt allhier beisammen.
O Freude, aus der Lindenstadt, aus Gummersbach zu stammen!
Heil Berge, roemrik, siebenfach, in heil'ger Wälder Rauschen!
:/: Wir mögen, liebes Gummersbach, mit keinem andern tauschen! :/:

Deutschlandlied
Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand,
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

HOTEL
RESTAURANT
UNION
A. Rück-Winter
Marktstraße 11
Das traditionelle Vereinslokal der Schützen
Dortmunder Union · Bielsteiner Pils · Bitburger Pils

HELMUT Klein
am Bismarckplatz
und am Hepel
- Lebensmittel
- Delikatessen

Seit 1891
Schmidt
Uhren - Schmuck
Silber - Bestecke
Augen-Optik
Meisterbetrieb
Ältestes Fachgeschäft am Platze

Konditorei - Café
Süße Ecke
Die Konditorei der feinen Spezialitäten
Gummersbach
Ruf 2377
Herstellung eigener Schokoladen und Pralinen

Hassel
moden
wenn es etwas
- Besonderes
sein soll!

Lindenhof
Montag ab 20 Uhr Konzert und Tanz
mit den 3 Robertos aus Köln

Mode Weber
Alleinverkauf
der echten Münchener
Loden-Frey-Mäntel

Kaillux
Kaillux-
Leuchtstoff-
Langfeldleuchten
Waschautomaten · Geschirrspülmaschinen · Elektroherde
Kühlschränke · Rundfunk- und Fernsehgeräte
GROSSHANDEL UND FABRIKATION
INGENIEUR FRANZ KAIL VDI
Wiesenstraße 48 · Fernruf 3009

15.00 Uhr Antreten der Schützen zum Festzug auf dem Markt. Weg des Festzuges: Marktstraße, Sandplatz, Einschwenken in die Kaiserstraße, Schützenstraße, Moltkestraße, Wehrenbeul, Blücherstraße, Hindenburgstraße. Am Hotel Lindenhof Abholung der Königin und der Hofdamen. Kaiserstraße, Brückenstraße, Ecke Rospestraße, Bachstraße, Kaiserstraße, Winterbecke, Hohestr., Lebrechtstr., Schützenburg.

15.30 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen auf dem Schießstand an der Stadthalle.

16.00 bis 17.30 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle.

20.30 Uhr Festball in der Stadthalle.

Montag, den 10. Juni

9.45 Uhr Frühstück des Schützenkönigs im Lindenhof, Frühkonzert vor dem Lindenhof.

11.00 Uhr Abmarsch der Schützen zur Stadthalle.

11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen.

15.00 Uhr Königsvogelschießen auf der Hermannsburg. Anschließend Königskrönung. Zug zur Schützenburg.

20.30 Uhr Königsball. Festlicher Anzug. Verteilung der Preise der Wagenfahrt.

Dienstag, den 11. Juni

11.00 Uhr Ständchen beim neuen Schützenkönig.

14.00 Uhr Antreten der Kinder unter Aufsicht der Lehrerschaft auf den Schulhöfen der Schulen an der Moltkestraße. Festzug auf den Steinberg und Kinderbelustigung.

16.00 Uhr Kinderfest und Kaffeetrinken in der Stadthalle. Vorführungen des Kinderballetts Hans Horst Altus; Tanz der Schützenmädels.

20.00 Uhr Schützenfest-Ausklang in d. Stadthalle u. im Festzelt.

Die Festmusik wird ausgeführt vom Musikverein Frielingsdorf unter Kapellmeister Josef Frielingsdorf. Beim Zapfenstreich und bei den Schützenzügen am Samstag und Sonntag wirkt der Spielmannszug der Werksfeuerwehr L. & C. Steinmüller unter Tambourmajor Hans Joswig mit.

Bewirtschaftung der Stadthalle und des Festzeltes: Günter Purrmann.

Der Eintritt zu allen Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Auf dem Festplatz moderne Volksbelustigung aller Art. Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Samstagabend 2,– DM, Sonntagsball 2,– DM, Montagsball 3,– DM.

Otto Kettner
Fachgeschäft für Bürobedarf Schreibwaren
Bücher · Bilder · Buchbinderei und Einrahmewerkstatt
Schützenstraße 10-12 · Ruf 2370

Kurt Strombach
Tapeten · Farben
Lacke
Stragula · Balatum
Hindenburgstr. 19
Fernruf 3000

Berthold Belz
Uhren · Schmuck · Bestecke
Spezial-Reparaturwerkstatt
Gummersbach
Kaiserstr. 22, Ruf 2078

Stadthalle unter gleicher Leitung
HOTEL BERGISCHER HOF

Festzelt Zum Schützenfest spielt im schön ausgestatteten Festzelt die moderne Tanzkapelle „The Continental Rhythmus Combo"

Wir empfehlen besonders auch die guten Weine.

Günter Purrmann

Die Durchführung dieser Programmpunkte gestaltete sich, als der Festplatz auf den Steinberg an die neue »Schützenburg« verlegt wurde, naturgemäß immer schwieriger, und so kamen sowohl der »Wackelzug«, die Heimkehr vom Frühschoppen, als auch das Fahnengeleite in unsern Jahrzehnten nacheinander in Fortfall.

Der Dienstag galt vor 70 Jahren freilich den eingesessenen Gummersbachern als ein, wenn nicht der Hauptfesttag. Ein Ständchen beim neuen Schützenkönig und ein nochmaliger musikalischer Frühschoppen im Schützenhaus eröffneten ihn. – Uns genügt ein einziger derartiger »Tag des Herrn« im Jahre, und wir zehren lange von ihm. Es scheint, als ob unsere Großväter zumindest in dieser Hinsicht standfester gewesen seien.

Ein musikalisches Ereignis

war das große Konzert für Streichorchester am Dienstag um 17 Uhr. Man erwartete von den zum Fest verpflichteten Militärkapellen – 1927 kamen die Musiker vom Königl. Sächs. Artillerieregiment Nr. 12 aus Metz – ganz selbstverständlich, daß sie in voller Stärke und Besetzung antraten, d. h. auch ihre Streichinstrumente mitbrachten, denn diese seltene Gelegenheit, ein Sinfoniekonzert zu erleben, wollten sich die musikliebenden Gummersbacher nicht entgehen lassen. Wir wissen von damals, daß dann die Bürgerschaft allen Glanz aufbot, daß die Damen in großer Toilette, die Herren im Frack erschienen. Der Eintrittspreis betrug 3,– Mark, einen ganzen Taler, und das war mehr als der durchschnittliche Tages-Verdienst eines Arbeiters – bei zwölf Arbeitsstunden. Schließlich kam in jenen Zeiten der halb spöttisch, halb anerkennend gemeinte Name von »Klein-Paris« auf...

An allen Abenden war natürlich Ball, selbst nach der Vorfeier am Samstag kam es meist um Mitternacht zu einem Tänzchen, das leider abgebrochen werden mußte, wenn es mit Trara und bei Fackelbeleuchtung in die heimischen Quartiere ging. Allerdings wurde 1897 u. a. berichtet, daß »der alte Stamm bei Louis Heuser noch eins, und immer noch eins genehmigte«, um dennoch am nächsten Morgen in der Frühe pünktlich »mit den Damen« zur Stelle zu sein. Auch das scheint vielen Schützen eine Tradition zu sein, die nicht untergehen darf – ihre »Fahnen« bei der Wagenfahrt verraten es.

H. M.

OVAG – Sonderfahrten für Vereine, Betriebe und Gesellschaften
Fordern Sie bitte unser Angebot
OBERBERGISCHE VERKEHRSGESELLSCHAFT AG
Gummersbach · Telefon 2841-42 · Fernschreiber 0884 569

Die Bank für alle

Wir beraten und bedienen Sie gerne in allen Geldangelegenheiten

VOLKSBANK OBERBERG

Niederlassungen in Gummersbach und Eckenhagen
Zweigstelle in Wildbergerhütte

Die Sportschützen

nach einem harten, aber erfolgreichen Winter

Wenn man nicht weiß, wovon man reden soll, spricht man vom Wetter. Und der Winter 1962/63 wird nicht zu Unrecht als besonders hart in Erinnerung bleiben. Er war auch für die Gummersbacher Sportschützen hart. In doppelter Bedeutung sogar. Wir haben bei den Rundenwettkämpfen auf unserem Schießstand manches Mal tüchtig gefroren. (Also wird wohl demnächst für eine bessere Beheizung zu sorgen sein). Die andere Härte lag in der zeitlich starken Beanspruchung und in der Konkurrenz.

Dennoch! Wir glauben, uns wacker geschlagen zu haben. Mit je zwei Mannschaften in der Bezirks- und in der Kreisklasse. Das will heißen, daß 4 x 7 Schützen im Winterhalbjahr unentwegt unterwegs und auch erfolgreich gewesen sind. Die erste Mannschaft wurde Klassensieger.

Den schönsten persönlichen Erfolg darf Manfred Timper verzeichnen. Er führt in der Einzelwertung mit einem Durchschnitt von 283 Ringen eine Liste von immerhin 77 Schützen an. Dafür wird er auch in diesem Jahr die Meisterkette wieder tragen. Daß in dieser Wertung fünf weitere Gummersbacher – Neumann, Lölsdorf, Heuser, Rahnenführer und Schmitzer – die Plätze 5 bis 8 belegen, kann sich ebenfalls sehen lassen.

Das hat sich wieder in den verbandsmäßigen Meisterschaften dieses Jahres gezeigt. Wir begannen dieses Leistungsschießen in einer Vereinsmeisterschaft mit noch nie dagewesener Beteiligung. Fast 50 Aktive traten dazu an. 13 Mannschaften bestritten die Kreismeisterschaften. Dabei mußte unsere Erstvertretung bei Luftgewehr zwar, um acht Ringe überholt, Vollmerhausen den Vortritt lassen. Dafür holte sie in Luftpistole, KK, 50 Meter und Olympisch Match die Meistertitel für Gummersbach. Rudolf Schmitzer (auch Einzelsieger in 100 m KK) wurde mit bemerkenswerten 145 (von 150 möglichen) Ringen Einzelmeister in Luftpistole, Manfred Timper mit 573 beim Olympisch Match (60 Schuß KK 50 m liegend freihand).

In der Bezirksmeisterschaft lief Gummersbach I dann bei Luftgewehr mit 1099 gegenüber 1094 Ringen dem KKV Hunstig den Rang ab. Nicht zuletzt dank der meisterlichen und entsprechenden Titelgewinn bedeutenden Einzelleistung von 282 Ringen, die Manfred Timper mit 30 Schuß von 300 möglichen Ringen erzielte. In allen anderen Disziplinen dominierte Hunstig.

Doch da sind auch noch die »Drückeberger« – so von den Kameraden der Schützenklasse geneckt – zu nennen: die Altersmannschaft! In der Kreismeisterschaft ließen Heuser, Dickhaus, Rieck, Heinrich, Roth und Arnold keinen Titel aus. Luftgewehr-Mannschaftsmeister mit 526 Ringen, Roth Einzelmeister mit 136. KK 50 m-Mannschaftsmeister mit 504 Ringen, Dickhaus Einzelmeister mit 131. In der Bezirksmeisterschaft Luftgewehr-Mannschaftsmeister mit 483 Ringen, Dickhaus Einzelmeister mit 134. KK 50 m mit 414 Ringen Mannschaftsmeister, Dickhaus hinter Vormstein von Hunstig Zweiter mit 122.

Wer interessiert ist – und wir hoffen, so, wie wir auch im letzten Jahr weiteren Zugang an schießsportfreudigen Aktiven gehabt haben, noch manchen Freund zu gewinnen – der möge nicht vor den hier aufgezählten Wettkämpfen und Leistungen erschrecken. Es gibt auch fröhliche Kurzweil auf dem Schießstand oder im Saale des Vereinslokals Hotel Union, in dem wir letzten Winter wieder einmal unterschlüpfen durften, als die Kälte uns am Steinberg doch zu sehr zusetzte. Da gab es ein sehr geselliges Jahresschlußschießen, und in der Woche vor Ostern hatten wir erstmalig auch ein vergnügliches »Eierschießen«.

Nächste Gelegenheit für noch »Außenstehende«, sich bei uns im Schießen zu versuchen, ist am Schützenfestsonntag gegeben. Im Rahmen des Nachmittags auf dem Schießstand traditionell laufenden Preisschießens wird wieder der Königs- und Hofpreis ausgeschossen, den Dr. Henner Luyken und seine Freunde vor etlichen Jahren gestiftet haben. Dabei machen die »Aktiven« keine Konkurrenz. Besitzer der Trophäe ist z. Z Werner Oehler.

E. R.

Das große Spezialhaus für schöne Kleidung

E. Osberghaus jr. KG.
GUMMERSBACH

bietet auch Ihnen modische Eleganz „jenseits des üblichen" zu tragbaren Preisen!

Festliche Kleidung
für den verwöhnten Geschmack erhöht die Freude beim vaterstädtischen Fest

Modehaus BREMICKER

Ihre Miederwaren und Wäsche sowie Krankenpflege-Artikel aller Art kaufen Sie ein im

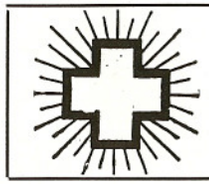
Sanitäts-Miedergeschäft
HÄRTER
Marktstr. 5 nb. d. Hosenzentrale

Willy Wagner
Bahnhofstraße, Ruf 2060
Zweiglager an der Schützenburg

Kohlen · Kartoffeln
Futter- und Düngemittel
Heizöl

Fahrräder · Kinderräder in allen Preislagen und Ausführungen aus der

Zweirad-Zentrale KURT MÜLLER
Gummersbach · Kaiserstr. 56 · Ruf 2734



„Orthopädie" Klein
vorm. H. Schief
Gummersbach, Hindenburgstr. 21
neben dem Lindenhof - Ruf 3920

Kunstglieder
Medizinische Bandagen
Senkfuß-Einlagen
Bruchbänder
Herren-Leibbinden

Kunterbunt zitiert aus alten Sitzungs-Protokollen

13. 7. 1912: Die Reininghauser Kapelle unter bewährter Leitung des Herrn (Günther) Grießbach trug durch ihre vorzüglichen Leistungen nicht wenig zur gemütlichen Stimmung der Generalversammlung bei . . . wird Herr Blume gebeten, durch die Presse darauf hinzuwirken, daß die Bürger von Gummersbach flaggen, besonders in den Straßen, durch welche der Festzug kommt. — Der Vorsitzende macht Mitteilung von einem Schreiben des Herrn Bürgermeisters Dr. Barth, der uns verbietet, den Vogel wie bisher von der Stange herunter zu schießen, und es dem Schützenverein anheimstellt, den Vogel auf einem der Schießstände in Scheibenhöhe vor dem Kugelfang aufzustellen. Hierzu bemerkt Herr Blume, daß bei dem Feste Tausende von Menschen mit großem Interesse dem Vogelschießen zusehen, und er hoffe, die Erlaubnis hierzu doch zu erhalten, da er die denkbar größten Vorsichtsmaßregeln anbringen werde; so würde z. B. die Stange mit Holz bekleidet, damit es unmöglich würde, daß die Kugeln abprallen und Unheil anrichten.

21. 7. 1913: Es sei zum Schluß noch constatiert, daß Schütze Gustav Zimmermann jr. durch seine musikalischen Vorträge sehr zur Belebung und Erheiterung der Versammlung beigetragen habe. Der Vorsitzende machte den Vorschlag, G. Zimmermann in Anerkennung seiner bisherigen Verdienste und in Erwartung seiner weiteren tatkräftigen Unterstützung unserer Vereinssache ihn zum Hofkapellmeister des Schützenvereins zu befördern, welcher Vorschlag allgemeinste Zustimmung fand, auch der Beschluß mit einem Hoch bekräftigt.

11. 7. 1914: Bevor das Protokoll unterzeichnet war, nahm Schützenbruder Adolf Huland Veranlassung, in einer tief bewegten und der späten Abendstunde entsprechend schwungvollen Weise der Verdienste des Protokollführers F. W. Steinmüller zu gedenken, ihm den Dank der Versammlung zu bekunden und ihm unter dem kräftigsten Beifall der Mitgliederversammlung ein begeistertes Hoch auszubringen. gez. Robert Blume.

19. 7. 1924: Bevor nun in die Besprechung des Festprogramms (es handelte sich um das erste Schützenfest nach dem 1. Weltkrieg) eingetreten wurde, überraschte Schützenbruder Zimmermann die Versammlung mit einem Harmonium-Vortrag, und zwar brachte er die

Seit 100 Jahren
JULIUS
Adler-Apotheke
Gummersbach · Kaiserstraße 1

WILHELM Thiel
Färberei und chemische Reinigung
Gummersbach
Hindenburgstraße 39
Kaiserstraße 30
Dieringhausen
Kölner Straße 45
Derschlag Olper Straße 4
Bergneustadt
Kölner Straße 187

Bergische Apotheke
KARL-EGON SPAHN
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 40/42

Zum Abendkleid das passende Mieder
von Glockemann
Kaiserstraße 3 · Fernruf 2200
neben der Adler-Apotheke

. . . geh doch zu
BETTEN-Engelbertz
GUMMERSBACH-RUF: 3022

Wollen Sie jemand eine wirkliche Freude machen?
Exklusive Geschenke für den verwöhnten Geschmack importiert und zeigt für Sie
Die Vitrine Inh. Adi Kunz
Moltkestraße 17 · Ruf 3093

WALTER HAHNE UND SOHN
Buch- und Schreibwarenhandlung
• Hindenburgstr. 27 · Moltkestr. 8
• Am Hepel 68

Beim musikalischen Frühschoppen
am Festmontag von 11.30 Uhr bis . . . (um 15,00 Uhr soll immerhin das Königsvogelschießen beginnen!) geht es erfahrungsgemäß immer hoch her. Hier einer von hundert Tischen.

Die beiden Herren vorne repräsentieren dreifache Schützenkönigswürde: Paul Bellersheim (links) trug den Silberstern 1909 und 1925, Dr. Paul Alberts (rechts) im Jahre 1924

Roeseler-Karussell-Orgel wie auch die von Schiffers Museum so zu Gehör, daß man unwillkürlich in den früheren Kirmeßtrubel versetzt zu sein glaubte. Mit sichtlich flammender Begeisterung drehte Schützenbruder v. Hertzberg jr. unermüdlich die unsichtbare Kurbel dazu, was in Anbetracht seiner hohen Persönlichkeit wesentlich zum Glanze beitrug. Überhaupt, das soll hier urkundlich vermerkt sein, zeigt sich der »hohe Adel«, wo er auch sein mag, sehr leutselig; man sieht, »Deutschlands Eichen« wachsen nicht in den Himmel.

Der vorgesehene Kirchgang wurde aus verschiedenen Gründen fallengelassen. Es soll eine Ehrung der Gefallenen in anderer Weise stattfinden. Nur Schützenbruder August Sterzenbach wollte in die Kirche. Das findet der Verein sehr nett, und es wird auf Vorschlag unseres Präsidenten einstimmig beschlossen, Schützenbruder Sterzenbach als den offiziellen Vertreter am Schützenfest-Sonntag in die Kirche zu entsenden. Gerührt von dem entgegengebrachten Vertrauen, konnte Schützenbruder Sterzenbach nur einige Worte des Dankes über die Lippen bringen, aber sie bewiesen zur Genüge, daß der Verein sich in seinem Herzen ein ewiges Denkmal gesetzt hat.

Nunmehr wurde zur Wahl der Tanzordner geschritten. Das Amt ist wahrlich nicht so leicht, deshalb wurde bei der Auswahl ein Schwergewicht von mindestens 200 Pfd. verlangt. Anfänglich wurde diese Regel beachtet, nach und nach aber »erleichterte« man die Wahl. Nachstehende Reihenfolge legt davon Zeugnis ab: Fritz Huland (Vors.), Schampy (Jean-Baptiste-) Heinrich, August Sterzenbach, Bankdirektor Wehner, Ernst Fastenrath, Dr. Janssen, Adolf Huland, Daniel Blume, Willi Heuser, Benjamin Alberts, Louis Heuser, Max Pies, Franz Viebahn, Otto Köster.

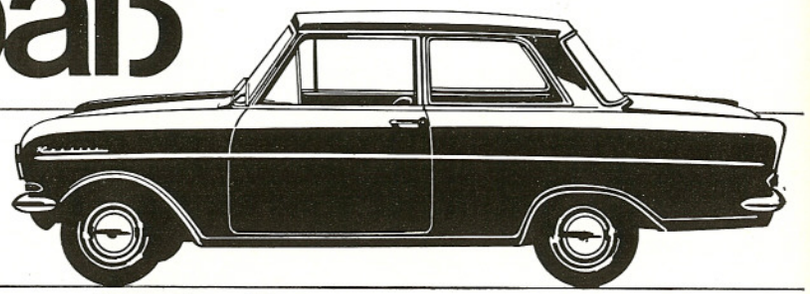
(Die Sammlung wird fortgesetzt.)

Salon Funcke
Ihr Modefriseur
Schützenstraße 11 · Ruf 2396
Erste internationale Auszeichnungen

MODENHAUS
Möllers
GUMMERSBACH
Hindenburgstraße 2

Augen auf!
Unsere Abteilung Kinderbekleidung
ist besonders beachtenswert

Spaß



am Fahren – jahrelang

Das ist der neue OPEL KADETT – über Jahre hinaus zuverlässig, über Jahre hinaus wirtschaftlich. 7 l Normalkraftstoff auf 100 km nach DIN, keine Schmiernippel, Ölwechsel nur alle 5000 km. Sie werden Ihre Freude haben: hervorragende Beschleunigung, sichere Straßenhaftung, viel Platz und ein Riesen-Kofferraum. Preis: DM 5075.– ab Werk Bochum einschließlich Heizung, Lenkschloß, Scheibenwascher und nach Wahl Stoff- oder Kunstlederbezügen.

OPEL KADETT

AUTOHAUS HEINRICH KOCH

INH. ADOLF KIESLER, ING.

GUMMERSBACH · MOLTKESTRASSE 18 · FERNRUF 3045

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1962

1835 Daniel Heuser
1836 F. J. Lackner
1837 W. Viebahn, Windhagen
1838 Franz Kusenberg
1839 Eduard Kusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bick
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Karl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1869 Bernhard Siebel
1870 Carl Huland
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)
1879 Dr. Franz Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Karl Luyken
1888 Wilhelm Wollenweber
1889 Guido Heuser
1890 Heinrich Siebel
Paul Siebel
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 August Mauelshagen
Karl Dannenberg
1895 Albert Adolphs
1896 Fritz Huland
Adolf Huland
1897 Johann Linden
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 Emil Jennes
1904 Willi Sondermann
Wilhelm Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 Willy Hoerder
1909 Franz Heuser
Paul Bellersheim
1910 Friedrich Rohrbeck
Peter Schramm
1911 Carl Brüning jun.
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C. H. Steinmüller
1914 Franz Grote
1924 Karl Mauelshagen
Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Ernst Dupont
1929 Dr. Frischauf
1930 Kurt Dürr / Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Röschmann
1933 Ernst Teloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 Emil Friedrich Lange
1939 August Gries / Adolf Pach
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden
1957 Werner Heinisch
1958 Dr. Henner Luyken
1959 Werner Oehler
1960 Werner Ackermann
1961 Dieter Pickhardt
1962 Martin van den Akker

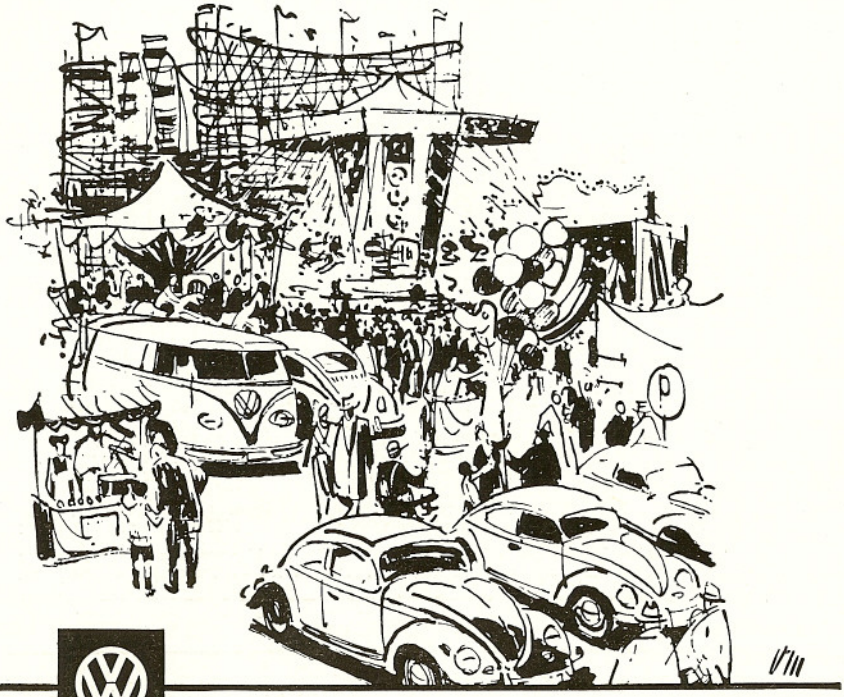
Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschossen werden.

Ihr Reisebüro
VERKEHRSBÜRO GUMMERSBACH
NAUMANN & CO.
Hindenburgstraße 21, neben Lindenhof
Fernruf 3071 und 2416
Lotto- und Toto-Annahmestelle

Das beliebte und bekannte
Strumpf-Spezial-Geschäft
Hindenburgstraße 27 (Normaluhr)
gegenüber Bahnhofstraße
Fernruf 2416

Mach mal Pause

trink Coca-Cola das erfrischt!



Alle Tage ist kein Sonntag . . .

und Volksfeste wollen gefeiert werden. Die bunte Festwiese wird zur Drehbühne der Lebensfreude. Wer sich jung fühlt macht mit, und auf den Parkplätzen geben sich die Volkswagen ein Rendezvous.

VW-Fahrer sind lebensklug:
sie gewinnen Freizeit und sparen noch Geld dabei.

Horst Schleißing
Volkswagen-Vertragswerkstatt
Wiehl

Auto-Wagner KG
Volkswagen-Händler
Niederseßmar

Horst Schleißing
Volkswagen-Vertragswerkstatt
Bergneustadt

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. – Druck: Buchdruckerei Wilhelm Lauer, Gummersbach